Und nach der Ausbildung…?

JUNGBLUTH
TRADITIONELL INNOVATIV

“Gute Leistung wird mit Übernahme belohnt“

Die Berufsausbildung genießt seit Generationen einen enorm großen Stellenwert im Unternehmen. Mit Empathie und Leidenschaft nehmen wir uns den Bedürfnissen junger Menschen an und stellen so den innerbetrieblichen Nachwuchs nachhaltig sicher. Diese Leidenschaft investieren wir nicht, um unsere Auszubildenden nach der Ausbildung zu verabschieden. Wer in der Ausbildung gute Leistung bringt und sich mit dem Beruf und dem Arbeitsplatz identifiziert, kann sich einer Übernahme sicher sein.

Land- und Baumaschinenmechatroniker -> Vielfalt garantiert!

Nach der Berufsausbildung gibt es bei Jungbluth vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Je nach persönlichen Interessen und Stärken ist entweder ein Einsatz in der Werkstatt in Kruft oder ein Einsatz als Servicetechniker im Außendienst möglich. Mit über 90 Servicemitarbeitern sind wir in der ganzen Region immer schnell einsatzbereit. Unsere Servicemitarbeiter werden mit einem Dienstwagen, Firmenlaptop und Handy ausgestattet und starten direkt vom Wohnort zum Kundeneinsatz. Die Arbeitszeit beginnt dabei mit der Abfahrt vom Wohnort.

Für kommunikationsstarke und überzeugungsstarke Mitarbeiter ist auch ein Quereinstieg als Verkäufer im Außendienst oder Serviceberater möglich. Die erlangten technischen Kenntnisse sind eine perfekte Grundlage für verschiedenste Karrierewege.

Eine spannende, zukunftssichere Branche im Umbruch.

Produkte und Materialien müssen in der Wertschöpfungskette immer bewegt werden. Daran wird sich auch in der Zukunft nichts ändern. Die Digitalisierung und Automatisierung wird den Markt jedoch entscheidend prägen. Autonomes, computergesteuertes Fahren ohne menschlichen Fahrer – Bevor das im Straßenverkehr umgesetzt wird, geschieht dies in den Betrieben. Egal ob Mensch oder Maschine, ob Stapler oder Roboter - Die Geräte müssen dabei weiterhin gewartet, repariert und weiterentwickelt werden. Die Arbeit eines Servicetechnikers ist dabei mit all seinen Facetten viel zu komplex und umfangreich, als dass diese Tätigkeit durch Maschinen erledigt werden kann. Auch der persönliche Kontakt zu unseren Kunden wird immer „menschlich“ bleiben. Die Branche bietet ein enormes Maß an Sicherheit auf der einen- und die Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung der „Industrie / Logistik 4.0“ auf der anderen Seite. Der Blick in die Zukunft könnte nicht besser sein.

Weiterbildung: Meister, Techniker oder Studium? Was soll es sein?

Neben den Weiterbildungen zum Meister oder Techniker ist es in Rheinland-Pfalz möglich mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung (Mindestens mit der Note 2,5) und einer zweijährigen Berufspraxis an Fachhochschulen zu studieren. Ohne Abitur! Fachgebunden ist dies sogar an Universitäten möglich. Die erlangte Berufspraxis verschafft Ihnen gegenüber Studierenden „direkt von der Schulbank“ sogar entscheidende Vorteile auf dem Arbeitsmarkt in technischen Berufen.